



Ausfallsichere Lagebildinformationen zur Kommunikation im Krisenfall (AlphaKomm)

Motivation

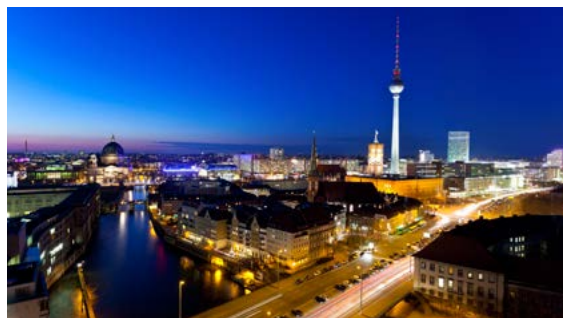
Moderne Energie- und Wasserversorgungssysteme sowie Kommunikationsinfrastrukturen sind in komplexer Weise miteinander vernetzt. Dies führt zu wechselseitigen Abhängigkeiten, so dass bereits kleine Störungen zu Beeinträchtigungen der gesamten Infrastruktur führen können. Trotz erheblicher Vernetzung gibt es im Schadensfall kein zentrales Krisenmanagement, da die einzelnen Infrastrukturbetreiber und Behörden unabhängig voneinander agieren. Dies kann im Katastrophenfall zu Fehlentscheidungen und zum Zusammenbruch aller Versorgungssysteme führen.

Ziele und Vorgehen

Bei einem kaskadenartigen Ausfall von Versorgungssystemen ist eine effektive Kommunikation zwischen Infrastrukturbetreibern, Behörden und Einsatzkräften unabdingbar. Der Verbund Alpha-Komm will daher eine ganzheitliche Lösung zur Gewährleistung einer effektiven Krisenkommunikation erarbeiten. Dazu werden Kaskadenszenarien erstellt und der wechselseitige Informationsbedarf aller betroffenen Akteure analysiert. Darauf basierend entstehen technische und organisatorische Lösungen für eine wirkungsvolle Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Innovationen und Perspektiven

Die Innovation besteht in einem Regelwerk für Ansprechpartner, Zuständigkeiten und Meldewegen, um im Krisenfall ein schnelles und richtiges Reagieren der Infrastrukturbetreiber zu garantieren. Hinzu tritt eine Software, die die Akteure mit allen relevanten Informationen versorgt. Darüber hinaus wird eine Plattform geschaffen, die einen möglichen Ausfall der Stromversorgung kompensiert und den Netzbetrieb im Mobilfunk länger aufrecht erhält. Besonderes Augenmerk wird auf die Übertragbarkeit der Ergebnisse von Berlin auf andere Metropolregionen gelegt. AlphaKomm zielt auf den bestmöglichen Schutz von Bürgerinnen und Bürger in städtischen Ballungsräumen in einem Krisenfall.



Komplexe Vernetzung von Versorgungssystemen in urbanen Räumen (Quelle: ©iStockphoto.com/querbeet)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Schutz und Rettung bei komplexen Einsatzlagen“

Gesamtzusendung

2,83 Mio. €

Projektlaufzeit

08/2014 - 11/2017

Projektpartner

- TU Berlin
- Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut (HHI), Berlin
- Berliner Wasserbetriebe
- Stromnetz Berlin GmbH
- Vattenfall Europe Wärme AG, Berlin
- NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG, Berlin
- Berliner Feuerwehr

Assoziierte Partner:

- Deutsche Telekom AG, Bonn
- Alcatel-Lucent Deutschland AG, Stuttgart
- Berliner Verkehrsbetriebe
- Berliner Polizei
- Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin
- Behörde für Inneres und Sport, Hamburg

Verbundkoordinator

Dr. Leon Hempel
Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin
hempel@ztg.tu-berlin.de